



Alte Laube frisch saniert

Der Oschatzer Kleingartenverein „Erich Billert“ plant festen Platz für die Vereinsgeschichte. **SEITE 3**



Jungstörche frisch beringt

Der Mügeln Storch Bodo und seine Partnerin Mogelina sind Eltern mit Nachwuchs geworden. **SEITE 6**



Landfrauen-Bank frisch eingeweiht

Dankeschön an die Dorfgemeinschaft im Rahmen des Sommerfests in Glossen gefeiert. **SEITE 8**

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH

WIR SUCHEN IM LANDKREIS NORDSACHSEN: Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Bauernhöfe, Eigentumswohnungen, Wochenend- und Baugrundstücke in allen Preislagen. Sowie landwirtschaftliche Flächen

Ihr Angebot an Joachim Rolke Immobilien GmbH:
oschatz@rolkeimmobilien.de oder Lutherstraße 2a • 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210 • www.rolkeimmobilien.de

Analysen von Wasser und Boden aus Haus und Garten

HARTHA/OSCHATZ/MUTZSCHEN. Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie bietet am Donnerstag, 16. Juli, an drei verschiedenen Orten die Möglichkeit, Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen. Von 11.30 bis 12.30 Uhr kommt der Naturschutzverein nach Hartha in die Hartharena, von 13.45 bis 14.45 Uhr nach Oschatz ins Soziokulturelle Zentrum und von 15.45 bis 16.45 Uhr ins Bürgerbüro Mutzschen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Interessierte frisch abgefülltes Wasser (rund ein Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter überprüft werden, zum Beispiel auf Schwermetalle oder auf Brauchwasser, sprich: auf Trinkwasserqualität. Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, sodass insgesamt rund 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

➡ Mehr Infos zu Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie Mittweida gibt's im Internet unter www.afu-ev.org.

Junge Mügeln fördern Fitness für die Stadtgesellschaft



MÜGELN. Mit einer Calisthenics-Anlage wollen drei junge Mügeln ihre Stadt lebenswerter machen. Die Idee einer Outdoor-Fitnessanlage, auf der vor allem mit dem eigenen Körpergewicht trainiert wird, liegt im Trend. Inzwischen ist der Kreis der engagierten jungen Leute gewachsen, die sich nun als „Bewegungsinitiative Mügeln“ zusammengefunden haben. Jetzt haben sie ihre Idee dem Stadtmarketing vorgestellt, die Generationen verbinden und die Gesundheit aller fördern soll, und bereits einen Test am Mügelnr Anger absolviert (Bild). Das Feedback ist ausgesprochen positiv – **MEHR AUF SEITE 2.**

LESEN SIE UNS AUCH ONLINE UNTER: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/

Druiden, bunte Fächer und jede Menge Karten-Spaß an den Tischen

Die neue Spielzeit der **STADTBIBLIOTHEK OSCHATZ** steht in den Startlöchern – jeder kann mitmachen

OSCHATZ. Spielen, Punkte machen, Preise gewinnen – und vor allem Spaß mit Mitspielern haben: Die neue Staffel der Amigo Spielzeit steht in den Startlöchern der Stadtbibliothek Oschatz. Dabei geht es um Druiden, kunterbunte Fächer und vieles mehr.

Die Kooperation der Lesetem-pels und des Spielverlags ist eine Erfolgsgeschichte für Oschatz, berichtet Anett Hacker, Leiterin der Stadtbibliothek. Ein

Grund dafür ist der, dass der Spielebegeisterung keine Grenzen gesetzt sind: „Es kann ausbreiten jeder mitmachen, der das möchte, egal in welchem Alter.“ Und genau das passiert auch an den Spielenachmittagen.

Das jeweilige Spiel der Spielzeit wird an mehreren Tischen gleichzeitig gespielt. Es gibt dazu einen Spielepass für die neue Saison, in dem die Teilnehmenden ihre erzielten Punkte eintra-

gen lassen. Die erhalten sie für jedes gespielte Spiel – und natürlich Extrapunkte für einen Sieg. Wer am Ende des Tages die meisten Stempel gesammelt hat, gewinnt einen Spielpreis.

Eine Spielzeit findet jeweils von 13 bis 18 Uhr in der Stadtbibliothek Oschatz statt. Jeweils ein Kartenspiel aus dem Amigo-Neuheitenprogramm liegt dann auf den Tischen. Den Anfang macht am 16. Juli „Druiden“. Das Spiel bewegt sich in

der sehr beliebten „Wizards“-Reihe. Am 3. September bittet „Der große Dalmuti“ an die Spieltische. Dabei werden Karten in Wertreihenfolgen angelegt – und einer der Untertanen schubst am Ende den Herrscher vom Thron.

Bei „Fantastique“ am 29. Oktober geht es um das Sammeln von wunderschönen Fächerkarten. Und hier wird nach dem Prinzip eines Bietspiels so richtig schön gezoxt. Noch etwas ge-

heimnisvoll ist der Kandidat am 17. Dezember: „Panika“. Das Spiel ist bei Amigo aktuell noch nicht im Programm zu finden, aber es gibt bereits eine Begleit-App dazu.

Also: Einfach hingehen und überraschen lassen, denn beim Spielen – das weiß das Team der Stadtbibliothek ganz genau – wächst der Spaß Runde für Runde und zerbröckeln Altersgrenzen in Sekundenschnelle.

STEFAN MICHAELIS

SÜHNEL

Wir reparieren schnell und zuverlässig!
ALLE MARKEN

Waschmaschinen · Trockner
Spülmaschinen · Kühlgeräte
Kaffeemaschinen – auch alte Geräte
Machhaltig. Fair. Fachgerecht!

Anruf genügt: 034322/4740
Service vor Ort
oder in unserem Fachgeschäft
Dresdener Str. 8, 04741 Roßwein

Ab 6. Juli 2026:

Heidelbeeren zum Selberpflücken

in 04758 Klingenhain
Mühlenweg 4

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9-16 Uhr, Sa/So 9-12 Uhr
Heinz Schmitt Tel. 0171/361 29 43

Bergsommer: wenn die Gipfel ganz nah sind!

Wildschönau/TIROL
Berge rufen, wenn die Sonne am höchsten steht

Hotelblick zum Wilden Kaiser

Mit den Bergen auf Du und Du!

6Tg 24.7.-29.7.26
Hotel mit großzügiger SPA-Abteilung
Ausflüge: „Rund um den Wilden Kaiser“, Innsbruck, Kunder Klamm, Rattenberg - kleinste Stadt Tirols, Kurkarte mit vielen Inklusivleistungen

p.P.DZ/HP 659€

Bahnverrückte Schweiz
die besondere Reise:
Erlebnis Glacier- und Bernina-Express

5Tg 19.8.-23.8.26
Standorthotel in Davos
Ausflüge: Fahrt mit dem Glacier-Express von Andermatt nach Filisur, Fahrt mit dem Bernina-Express von Filisur nach Tirano, Kantonshauptstadt Chur

p.P.DZ/HP 1060€

WITTIG

Oschatz - Bahnhofstr. 12 - Tel.: (03435) 624960
Riesa - Hauptstr. 6 - Tel.: (03525) 657275
Torgau - Spitalstr. 6 - Tel.: (03421) 738505

MONTENEGRO „PERLE DES BALKAN“
10Tg 16.10.-25.10.26 Geheimtipp!!
„Die wilde Schönheit“ mit traumhafter Küste & einzigartigen Nationalparks p.P. DZ/HP 1359€
Ausflüge: Cetinje, Nationalpark Lovcen, malerische Bucht von Kotor, Perast, Möglichkeit zur Bootsfahrt auf d. Skutarisee, Kloster Ostrog, Stari-Bar, Ulcinj, Verkostung von Räucherschinken und Käse im Bergdorf Njegos

TAGESFAHRTEN

16.7. OBERHOF Thüringen neu entdecken mit 2 PS große Planwagenfahrt rund um die Sportstätten, Mittagessen (SZ), Kaffee und Kuchen am Bus 101€
29.7. Für die ganze Familie: Saurierpark Kleinwelka/Bautzen Eintritt 59€
30.7. Wasserstraßenkreuz Magdeburg 4h Schifffahrt mit Schiffshebewerk 89€
06.8. Bad Saarow mit Bus & Schiffsrundfahrt Scharmützelsee inkl. Kaffee 76€
13.8. BERLIN große 3,5h Brückenschiffahrt, Freizeit am Alex 77€
14.8. Böhmisches Schweiz – Gebirgskammfahrt – Tyssaer Wände Mittagessen inkl. Getränk, Möglichkeit zum Apothekeinkauf Petrovice 62€
24.8. Rappbodetalsperre - Harzköhlerei und Hexentanzplatz
Möglichkeit Spaziergang Hängebrücke (Extrakosten), Führung Köhlerei inkl. „Köhlerschmaus“, Attraktionen Hexentanzplatz 56€

GESPRÄCH AM SONNTAG

Alte Laube und neue Gärten stehen für Tradition und Zukunft

INTERVIEW ZUM SOMMERFEST des KGV Oschatz Süd „Erich Billert“: Spiel, Spaß und neue Pächter



Machen die vor dem Verfall stehende Laube zu einem Ausstellungsort der Geschichte des Gartenvereins: Christoph Senkel (l.) und Matthias Eberlein.

Foto: jr

OSCHATZ. Es hat schon Tradition, wenn der Kleingartenverein Oschatz Süd „Erich Billert“ zum alljährlichen Sommerfest in die Anlage einlädt. Am Sonntag, 5. Juli ist es wieder so weit, und ein Programm und Angebote für jedes Alter sind wieder fest in der Planung. Im Interview berichten Matthias Eberlein, Vorsitzender des KGV Oschatz Süd „Erich Billert“, und Christoph Senkel, ehemaliger langjähriger Vorstand, über die Planungen zur Traditionsveranstaltung.

Das schon traditionelle Sommerfest des Kleingartenvereins Oschatz Süd „Erich Billert“ steht vor der Tür – was ist geplant?

CHRISTOPH SENKEL: Wir erwarten wieder bis zu 300 Besucherinnen und Besucher, vom Gartenverein selbst, aber vor allem auch von Oschatz und aus der Region. Natürlich bieten wir reichlich Speisen und Getränke an, und vor allem der Kuchenbasar erfreut sich immer großer Beliebtheit.

Gibt es wieder ein „Programm drumherum“?

MATTHIAS EBERLEIN: Um 10 Uhr fällt der Startschuss, dann spielt zum ersten Mal die Blaskapelle auf. Eine Zwei-Mann-Band wird für beste Unterhaltung und Stimmung sorgen. Ein

besonderes Highlight, nicht nur für Kinder, werden die elektronischen Spiele sein, die jedoch nicht digital im Sitzen herausfordern, sondern, man muss sich auch bewegen, mittels Lichtschranke erfassen wir dann die sportlichen Leistungen der Teilnehmenden.

Wie hält man die kleinen Gartenfreunde bei guter Laune?

CHRISTOPH SENKEL: Da fahren wir wieder einiges an guter Laune auf. Kinderspielgeräte wie Autos zum Ziehen, aber auch Geschicklichkeitsspiele und eine drei Meter hohe Kletterstange fordern die Jungs und Mädchen heraus, alles aus sich rauszuholen – für ein kleines Geschenk, das sie oben erwartet. Auch unsere Vereinsseilbahn kann genutzt werden, das zieht die Kids immer scharenweise an. Und am Sonntag um 16 Uhr kommt der Bonbonmann zum Kinderfest.

Eine Laube wird ab dem Sommerfest vor allen anderen hervorstechen. Was verbirgt sich in ihr?

MATTHIAS EBERLEIN: Bei der nun fast sanierten Laube hatten wir das Glück, 1000 Euro aus der Aktion „Wir packen es an“ zu erhalten. So konnten wir loslegen und von außen wie innen re-

novieren. Mittlerweile sieht sie wieder hübsch aus, von Lavendel umgeben lädt die Parzelle zum Verweilen ein. Diese Laube, noch aus der Vorkriegszeit, wollten wir unbedingt vor dem Verfall retten, und zum Sommerfest wird nun feierlich der erste Abschnitt seiner neuen Bestimmung übergeben.

Wird die Laube auch eine besondere Funktion haben?

MATTHIAS EBERLEIN: Ja, hier soll eine Dauerausstellung rein, welche die Geschichte des Kleingartenvereins mit Bildern nachzeichnet. Die ersten Jahre nach 1923 sind bereits vorbereitet. Als zweites wird dann der Platz drumherum hübsch gemacht, so die Planung. Wir wollen alle einladen, hierher zu kommen oder auch mal ein angemeldetes privates Treffen abzuhalten.

Nicht alle freien Parzellen sehen so hübsch aus wie diese, auf der die frisch renovierte Laube steht. Wie sieht die Idee des Vereins aus, möglichst viele zu erhalten?

CHRISTOPH SENKEL: Es ist eine große Herausforderung, die Lauben zu bewahren, die durch die Aufgabe unserer älteren Mitglieder frei werden. Wir wollen unter anderem Themen- und Attraktionsgärten daraus machen, also zum Beispiel einen

Hochbeetgarten oder einen Rosengarten. Hier können Vereinsmitglieder dann Anregungen erhalten oder ihre Fragen loswerden.

INTERVIEW:
JOCHEN REITSTÄTTER

Glasfaser für Dahlen und Wermsdorf

Mehr als **1100 ANSCHLÜSSE** im Vorwahlbereich 034361 werden künftig an das Netz angebunden

DAHLEN/WERMSDORF. Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den geförderten Glasfaserausbau im Landkreis Nordsachsen gewonnen. Noch in diesem Jahr soll der Ausbau in Dahlen und Wermsdorf beginnen. Mehr als 1100 Anschlüsse im Vorwahlbereich 034361 werden künftig an das Glasfasernetz angebunden. In einem späteren Schritt sollen weitere Haushalte in den übrigen Vorwahlbereichen der Gemeinde Wermsdorf folgen.

bessere die Maßnahme die Lebensqualität in den Ortsteilen und stärke die Rahmenbedingungen für Unternehmen vor Ort. Auch Wermsdorfs Bürgermeister Matthias Müller hebt die Bedeutung des Projekts hervor. Der Ausbau sei eine Investition in Komfort, Lebensqualität und wirtschaftliche Entwicklung für kommende Generationen.

BAUARBEITEN AB DER ZWEITEN JAHRESHÄLFTE

Die Telekom plant nach eigenen Angaben, in der zweiten Jahreshälfte 2026 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Ziel sei eine schnelle Umsetzung bei möglichst geringen Beeinträchtigungen für Anwohner.

Damit die Glasfaseranschlüsse tatsächlich bis in die Gebäude verlegt werden können, ist die Zustimmung der Eigentümer erforderlich. Alle Haushalte sollen hierzu schriftlich informiert werden. Auch Mieter können einen Anschluss beantragen; die Telekom nimmt Kontakt zu den jeweiligen Vermietern auf.

SWB

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.rio

Topqualität aus Polen

Zäune, Tore, Pforten und Geländer

- maßgeschneiderte Zaunanlagen
- 20 Jahre Erfahrung
- Aufmaß beim Kunden
- Duplex-System

☎ 0174 665 78 64 www.hammerman-tech.de



Bis zu 300 Gäste kommen alljährlich zum Sommerfest des KGV Oschatz Süd „Erich Billert“.

Foto: privat

MODEZENTRUM

MARKEN-AKTION

bis 11. Juli 26

-25%*

auf nicht reduzierten Sommer-Looks ausgewählter Mode-Marken

z.B. CECIL

Street One

JDY

s.Oliver

VERO MODA

ONLY

TOM TAILOR

ONLY & SONS

JACK & JONES

ONLY GIRLS

TALLY WEIL

JACK & JONES KIDS

*gilt bis 11.07.26 auf die nicht reduzierte Sommermode gekennzeichnete Mode-Marken, Aktionen sind nicht kombinierbar.

... und viele mehr

...UND VIELE TRENDS SCHON STARK REDUZIERT!

KRESS Modezentrum Döbeln
Gewerbegebiet Ost

KRESS Modezentrum Riesa
Riesapark 2

KRESS Kunden parken kostenlos direkt am Geschäft

Mo – Fr 10.00 – 19.00 Sa 10.00 – 18.00 Uhr

www.kress-mode.de

TRAUER

Tag & Nacht erreichbar
03435 - 922 443

Vertrauen
in schweren
Zeiten

BESTATTUNGSHAUS
NÖBEL

Dresdener Str. 23 | 04758 Oschatz www.noebel-oschatz.de

Und immer sind irgendwo Spuren
Deines Lebens, Gedanken, Bilder,
Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an Dich erinnern.

Andreas Höhle

* 06.07.1953 † 28.06.2026

In stiller Trauer
Seine Silvia
Sein Steffen und Julia
Sein Emil

Schmannewitz

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Freitag, dem 24.07.2026 um 10.00 Uhr
auf dem Friedhof in Schmannewitz statt.

Es ist nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh, und doch
sind da Erinnerungen, Gedanken und schöne Stunden.
Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von

Andree Ulbricht

geb. 19.03.1967 verst. 17.06.2026

In stiller Trauer
Sohn Nick und Familie
Tochter Jane und Familie

Cavertitz, im Juni 2026

Die Urnenbeisetzung erfolgt im Kreis der Familie.

Trauerhilfe Wünsche

Plötzlich und für uns alle
noch unfassbar müssen wir
Abschied nehmen von
unserem lieben

Matthias
Trautvetter

* 04.12.1957 † 18.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Seine Ute
im Namen aller Angehörigen

Oschatz, im Juni 2026

Die Trauerfeier und Urnen-
beisetzung erfolgt im
Familien- und Freundeskreis.

Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

Der Abschied von einem geliebten Menschen hinterlässt
ein große Lücke, die Worte kaum beschreiben können.

Umso mehr berühren uns die vielen Zeichen der
Anteilnahme, die tröstenden Worte und Gedanken die uns
zum Abschied von

Siegfried Zboralski

erreicht haben, dafür danken wir von Herzen.

Karin Zboralski mit Verena und Daniel

Lonnchwitz, im Juli 2026

Trauerhilfe Wünsche

Das Band der Liebe wird durch den Tod nicht durchschnitten.

Nach einem langen und erfüllten Leben übergeben wir
dich in Gottes gnädige Hände.



Ilsgred Bernecker

geb. Franke
geb. 09. Mai 1938 verst. 24. Juni 2026

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:
Ehemann Kurt Bernecker
Tochter Petra Rochner
Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am
Mittwoch, den 08.07.2026 um 10:00 Uhr in der Kirche in Borna statt.

Trauerhilfe Wünsche

Zwischen Ankunft und Abschied ist uns
eine begrenzte Zeit gegeben,
die wir erfüllen können mit Liebe,
aber nicht anhalten und verlängern.



Gertraud Kielstein

* 07.08.1940 † 22.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Ehemann Herbert
Sohn Harald mit Sabine
Tochter Angela mit Heiko
Enkel Jens mit Elke, Jana mit Christian,
Julia mit Marcel, Jasmin
Urenkel Luisa, Bruno, Emilia, Jakob
und Gustav

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am 24.07.2026, 13 Uhr in der Kirche Schmannewitz statt.

Die Erinnerung
ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben
werden können.

JEAN PAUL

DANKSAGUNG



Wir lassen nun deine Hände los.
Die Erinnerungen bleiben in unserem Herzen.

Erika Grundmann

Es ist schwer, einen geliebten Menschen
zu verlieren, aber es tut gut zu erfahren,
wie viele ihn gern hatten.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und dieses auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt dem Team
des Pflegedienstes Koltrich, sowie der Hausarztpraxis
Mandy Stolze-Badelt. Dankbar sind wir auch allen
Verwandten, Freunden und Bekannten, die unsere Mutti
auf ihrem letzten Weg begleitet haben, sowie der Rednerin
Frau Isensee für ihre einfühlsamen Worte.

Im Namen aller Angehörigen
Evelyn Schinkel



Cavertitz OT Lampertswalde,
im Juli 2026

Meine Zeit steht in deinen Händen, nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.

In der schweren Zeit der Trauer durften wir erfahren, wieviel Wertschätzung meiner
lieben Frau, unserer herzensguten Mutti und Schwiegermutter sowie besten Oma

Barbara Rothe

entgegengebracht wurde.
Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen, die an sie gedacht haben, herzlichst
bedanken. Ein besonderer Dank gilt Pfarrerin Langner-Stephan, Kantorin Frau Körner,
Trompeter Herrn Konrad, dem Blumenhaus Katja Häntzsch, dem Wirtshaus
„Zur Einkehr“ sowie der Trauerhilfe Wünsche.

In Liebe und Dankbarkeit
Gottfried
im Namen aller Angehörigen

Leisnitz, im Juni 2026

Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber überall, wo wir sind.
Denn wer geliebt wird, geht nicht fort, er lebt in uns an jedem Ort.

Tief bewegt von der großen Anteilnahme durch Wort, Schrift,
Blumen und Geldzuwendungen beim Abschiednehmen
unseres lieben

Thomas Rudolph

danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn,
Schulkameraden und Bekannten von ganzem Herzen.
Ein besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Wirth und
dem Bestattungshaus Schüttig.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung
Seine Ehefrau Ilona, seine Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen



Oschatz, im Juni 2026



In ewiger Liebe und unendlich traurig nehmen wir,
nach schwerer Krankheit, Abschied von
meinem herzensguten Ehemann, allerliebsten Papa,
unserem Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Andy Schwarz

* 2.11.1967 † 19.06.2026

In tiefer Trauer

deine liebe Heike und dein Sonnenschein Richard
deine Mutti Bärbel Lehmann mit Hans,
dein Vater Werner Schwarz mit Sieglinde,
deine Geschwister Frank, Heiko,
Angela und Jens mit Familien

Wir bitten von gut gemeinten Blumen- und Kranzspenden
abzusehen, da die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
im engsten Familienkreis erfolgt.



Dahlen, im Juli 2026



Was Du an Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Nach einem erfüllten Leben entschlief unsere liebe Mutti,
Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Renate Lommert

geb.: Schneider
geb.: 23.01.1933 gest.: 20.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Lothar mit Elke und Familie
Dein Sohn Steffen mit Viola und Familie
Deine Tochter Evelyn
Deine Tochter Katrin
Deine Evelin und Peter mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 17.07.2026, um 11.00 Uhr in
der Friedhofskirche zu Oschatz statt. Im Anschluss erfolgt die
Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Oschatz.

Von Blumen- und Kranzspenden bitten wir Abzusehen.
Oschatz, im Juni 2026



BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

Das „O“ im Herzen von Oschatz: Eine „fliegende Untertasse“ hat in 20 Jahren viel erlebt

Die Halle ist heute ein **PARADEBEISPIEL FÜR NACHHALTIGKEIT** – als Blumenhalle für die Gartenschauen bewährt

OSCHATZ. Dass das „O“ 20 Jahre nach seinem ersten „Auftritt“ immer noch eine gute Figur macht und Zentrum einer Kleinen Gartenschau sein kann, mag damals nicht jeder erwartet haben. „In den allerersten Ideen sollte das ‚O‘ nach der LaGO zur Spielscheune werden“, erinnert sich Alt-Oberbürgermeister Andreas Kretschmar. Man habe sich mit dem Stadtrat aber darauf geeinigt, dem Gebäude ein solides Fundament und eine ordentliche Dämmung zu verpassen, ergänzt er.

HARTES RINGEN UM LAMELLENFARBE

Und ja, um manche Details der Pläne für die Blumenhalle sei damals hart gerungen worden. Auch Stadtrat Holger Schmidt erinnert sich dunkel daran, dass die Lamellen vor der Außenwand umstritten gewesen seien. Dann fällt es ihm wieder ein – deren Farbgebung war der Knackpunkt. Rot und Grün sollten die langen, vertikalen Holzlatten vor der Fassade gestrichen werden. Das Rot/Grün mag nach dem Ende der Bundesregierung im Juli 2005 manchem etwas aufgestoßen sein. Aber bei der Debatte ging es weniger um die Farben

an sich, sondern um deren Intensität.

GELÄNDE DER GARTENSCHAU WIRD NACHHALTIG GENUTZT

„Als uns die Planer erklärten, dass es nicht so grell ausfallen würde, wie es auf den Zeichnungen aussah, sondern eine Lasur werden würde, hatte ich damit kein Problem“, betont Holger Schmidt. In Hochglanz hätte ihm das eher nicht gefallen. „Die Grundidee war, dass man von der Döllnitzaue zum ‚O‘ und damit zur Stadt gehend, die rote Seite der Lamellen sieht, von der Stadt in Richtung Aue die grüne“, klärt Andreas Kretschmar auf.

Egal, ob man 20 Jahre alte Debatten im Hinterkopf hat oder nicht, ist man heute mit dem „O“ zumeist zufrieden. „Es ist immer noch ein Besuchermagnet und ein Hingucker“, meint Holger Schmidt. Schade sei nur, dass man den Stadsteg, der die Bahngleise überquert und sich um das „O“ herumwindet, nun dann benutzen könne, wenn das Tor am Gymnasium geöffnet sei.

Günter Staffe, zur damaligen Zeit Oschatzer Stadtrat, hebt hervor: „Der Bau steht nach 20

Jahren immer noch und ist funktionsfähig. Ich wüsste nicht, was man hätte anders machen sollen.“ Er kenne keine andere Landesgartenschau, die so nachhaltig sei. „Irgendwo eine Stele aufzustellen, auf der steht, dass hier einmal eine Gartenschau war, ist keine Kunst“, erklärt er.

„FLIEGENDE UNTERTASSE“ IN DER DÖLLNITZAUE

Hartmut Peter, seinerzeit ebenfalls Stadtrat, hält das „O“ für „gut gelungen“. „Aus heutiger Sicht war es zudem die beste Entscheidung, Park und Blumenhalle der Lebenshilfe zu übergeben, die Pflege und Betrieb übernommen haben“, betont er.

Für die Lebenshilfe leitet Katja Bachmann seit Oktober 2008 dieses Objekt. Damals fand hier das sächsische Landeserntedankfest statt. Als sie die Blumenhalle zuerst sah, habe sie an eine fliegende Untertasse gedacht. „Als ich das erste Mal in das Objekt hineinging, saßen dort 20 Leute und sahen ziemlich verloren in diesem großen Raum aus“, erzählt Katja Bachmann. Es hat immerhin rund 400 Quadratmeter Grundfläche und ist sieben Meter hoch. „Bei mei-

nem zweiten Besuch hier gab es noch die ‚Eisfläche‘ in der Mitte. Rundherum war Seniorentanz und die Halle bestens gefüllt.“ Die Eisbahn sei eine tolle Idee gewesen, die sich aber nicht aufrechterhalten ließ. „Gefahren wurde auf Wachs. Damit das gut funktionierte, mussten die Kufen angewärmt werden“, erinnert sich Katja Bachmann. Vor großen Veranstaltungen musste die Bahn ab- und dann wieder aufgebaut werden – ein riesiger Aufwand. Ein Geduldsspiel sei auch die Wartung gewesen. „Ausgebrochene Stellen wurden mit Wachsbrocken aufgefüllt, die mit dem Bügeleisen eingepasst wurden“, erzählt sie.

Außer Eisläufern und Tänzern gab es im „O“ in den vergangenen 20 Jahren unter anderem Hochzeiten, Tagungen des Feuerwehrverbands, der Wohnungsgenossenschaft und anderer, Boxwettkämpfe, Modellbahnausstellungen, Konzerte und die beliebten Reisevorträge „Rund um den Globus“. Mit der erwähnten großen Grundfläche, die nicht durch Stützen gestört wird, sind viele verschiedene Nutzungen der Halle möglich. „Wenn ich mir diese Spinne erlauben darf, fällt mir da eine Kinovorstellung ein, bei der



Katja Bachmann ist seit 2008 für die Lebenshilfe Oschatz für den O-Park verantwortlich. Vom Steg, der die Innenstadt mit dem „O“ verbindet, wird man am letzten Juni-Wochenende einen Blick auf das Gewusel bei der Kleinen Gartenschau haben. Foto: Axel Kaminski

man die gesamte Innenwand, vielleicht auch Decke und Fußboden als Projektionsfläche nutzt“, schildert Katja Bachmann eine Idee.

PARK UND „O“ BIETEN GESCHÜTZTE ARBEITSPLÄTZE

Wobei sie nicht glaubt, dass sie Realität werden kann. „Wenn wir auf dem Boden der Tatsachen bleiben, stehen uns als Einnahmen neben den Vermietungen nur die Erlöse aus dem Im-

biss zur Verfügung“, erläutert sie. Davon müssen Instandsetzungen im gesamten Park, der Betrieb der sieben Hektar großen Anlage, Kosten für den Tierarzt und nicht zuletzt Lohnkosten bestritten werden.

„Das ‚O‘ und der Park sind nicht zuletzt Arbeitsplätze für etwas mehr als 30 benachteiligte Menschen und sieben Betreuer“, erklärt sie. Da bleibe nicht viel Spielraum für große Reparaturen, Umbauten oder Projekte. So hätte zum Beispiel das Ange-

bot für eine durchaus wünschenswerte Erneuerung des Fußbodens im „O“ schon vor ein paar Jahren die Möglichkeiten der Lebenshilfe überschritten. Keine Sorgen bereitete ihr dagegen die „Holzhaut“ des „O“. „Die Außenwand ist seit dem Bau der Halle tatsächlich nicht gestrichen worden“, berichtet sie. Das sei witterungsbeständiges Lärchenholz.

Dass manche Besucher den O-Park mit Karls ErlebnisDorf bei Döbeln vergleichen würden, funktioniere vorn und hinten nicht. Dort sei ein auf Gewinn ausgerichtetes Unternehmen am Werk, hier letztlich ein Verein. Nur die Tatsache, dass in beiden Fällen Eintritt und Parken kostenlos sind, lasse nicht den Schluss zu, dass man in Oschatz ähnlich in Attraktionen investieren könne.

„Das ‚O‘ bleibt stehen. Das ist unser Ziel“, betont Katja Bachmann. Und man hoffe, auch die Angebote drumherum am Laufen halten zu können. Bei ständig steigenden Kosten, für Reparaturen und Materialien sei das eine große Herausforderung. Eins ist und bleibt aus ihrer Sicht wichtig: „Mit der Stadt Oschatz gibt es ein gutes Miteinander.“ **AXEL KAMINSKI**

Rosen made in Oschatz sind immer noch eine beliebte Pracht

„ROSEN MÜLLER“ HÄLT AN DER ZUCHT DER „KÖNIGIN DER BLUMEN“ FEST – Anbau der Pflanzen in der Region seit 100 Jahren

OSCHATZ. Rosen prägen Oschatz seit mehr als 100 Jahren – im Stadtbild ebenso wie im Gartenbau. Der Familienbetrieb „Rosen Müller“ führt diese Tradition bis heute fort und setzt trotz sinkender Nachfrage weiter auf Qualität, Vielfalt und die Liebe zur Königin der Blumen.

Rosen sind mit Abstand noch immer die am meisten gekauften Blumen. Mehr als 30.000 verschiedene Sorten gibt es weltweit. Auch im O-Park haben Rosen einen repräsentativen Platz auf Beeten oder anderen Anlagen. Besucher der 4. Kleinen Gartenschau konnten sich am neu bepflanzten Rosenbeet auf dem O-Parkgelände an ihrer Schönheit und ihrem Duft erfreuen. „Wir haben als Mitglied im Förderverein Landesgartenschau Oschatz 2006 dafür gesorgt, dass dies möglich wurde“, sagt Wolfgang Müller von der Baum- und Rosenschule Wolfgang Müller und Sohn KG in Oschatz stolz.

1990 entschloss sich der heute 74-Jährige, die Gartenbauteilung der LPG Merkwitz-Altochatz mit dem Hauptbetrieb in der Wermisdorfer Straße privat zu übernehmen. Damit führte er zugleich den Rosenanbau in Oschatz weiter, der auf eine



Dag Müller ist Geschäftsführer der Baum- und Rosenschule Wolfgang Müller und Sohn KG in Oschatz. In dem Unternehmen wird die über 100 Jahre währende Tradition der Rosenproduktion bis heute fortgesetzt. Deutschlandweit sind Rosen aus Oschatz begehrt. Foto: Bastian Raabe

mehr als 100-jährige Tradition zurückblickt.

Wolfgang Müller war zu diesem Zeitpunkt bereits in der Gärtnerei tätig und übernahm nach seinem erfolgreich abgeschlossenen Ingenieurstudium in Werder deren Leitung. Bereits 1972 war der bekannte Gartenbaubetrieb Rosenschneider im Zuge der Überführung zahlreicher Privatunternehmen in

staatliche Strukturen zu einer Abteilung der LPG geworden. Vor der Wende beschäftigte die LPG in ihrer Gärtnerei rund 60 Mitarbeiter.

Hervorragende klimatische Bedingungen im Windschatten des Collms und die sandig-lehmigen Böden bilden ideale Voraussetzungen für die Produktion der empfindlichen Pflanzen. Historisch markiert das Jahr

1904 einen wichtigen Meilenstein, als Victor Guericke einen weit über die Grenzen Sachsens hinaus bekannten Rosen- und Obstbaubetrieb in der Berufsschulstraße gründete. Seitdem prägen die Rosenzucht und der Gartenbau Oschatz. Und davon kündeten auch Rosenfelder vor dem Tor der „Gartenstadt am Collm“, wie Oschatz liebevoll auch genannt wird.

KINDER TRETEN IN DIE FUßSTAPFEN DER ELTERN

Der Senior und seine Frau freuen sich, dass ihre Kinder, Melanie und Dag, in die Fußstapfen der Eltern getreten sind. Die Baum- und Rosenschule wird inzwischen von Dag Müller geführt. Dort kümmern sich 15 Mitarbeitende und zwei Auszubildende darum, dass auch künftig Pflanzen und Bäume aus Oschatz nicht nur Gärten beliefern.

Aber wie ist es um die Zukunft bestellt? Werden auch künftig noch Rosenstämmchen und Buschrosen in Oschatz heranwachsen? Brauchen Obstbaubetriebe noch junge Bäume aus der Döllnitzstadt für ihre Plantagen? Wie groß ist der Druck durch ausländische Anbieter hinsichtlich der Preisgestaltung?

Fest steht laut Wolfgang Müller, dass die Baum- und Rosenschule ihre Produktion in den vergangenen Jahren leicht zurückgefahren hat. „Der Absatz für den Obstanbau ging zurück“, sagt der Senior. Große Betriebe, etwa die in Dürrweitzschen und Wurzen ansässigen Unternehmen, haben ihre Anbauflächen verkleinert, sodass weniger Bäume benötigt werden.

Trotzdem wachsen in und um Oschatz zwischen 80.000 und 100.000 junge Obstbäume heran. Auf das Angebot der Baumschule wirke sich dieser Rückgang jedoch nicht aus. „Um die 90 verschiedene Obstsorten bieten wir an und liefern sie auch deutschlandweit an Gartencenter mit angeschlossenen Gärtnereien“, erklärt Dag Müller.

VIEL WETTBEWERB

Bei Rosen ist die Herstellung von Rosenstämmchen deutlich reduziert worden. Der Wettbewerb aus dem Ausland setze deutsche Betriebe stark unter Druck. Doch das ist nicht der einzige Grund. In ganz Deutschland ist die Nachfrage nach Rosenstöcken oder Rosenbäumchen in den vergangenen Jahren um 30 bis 40 Prozent gesunken. Nach Ansicht der Branche liegt das vor

allem an dem inzwischen sehr großen Angebot an Ziergehölzen. Diese hätten die Rosen nach und nach aus vielen Gärten verdrängt.

6000 ROSENSTÄMMCHEN

Trotzdem werden nach wie vor jährlich rund 6000 Rosenstämmchen herangezogen. Von ihrer Produktion Abstand zu nehmen, kommt für die Müllers nicht infrage – dafür sind sie zu sehr traditionsbewusste Gärtner, mit Leib und Seele dem verbunden, was ihnen am Herzen liegt.

Schon früh stellte die Rosenschule zudem die Produktion von Buschrosen auf Containerkultur um. Auf diese Weise verlassen jedes Jahr zwischen 8000 und 10.000 Pflanzen Oschatz. „Die Kundschaft möchte von April bis Oktober Rosen pflanzen. Das ist nur möglich, wenn die Anzucht in Töpfen geschieht. Der Kunde kann so die Rose auch blühend sehen und ihren Duft wahrnehmen“, erklärt der Rosenexperte.

Im Gartencenter wird derzeit ein Verkaufsgewächshaus erneuert, damit die gärtnerische Arbeit künftig noch besser präsentiert werden kann. Die Arbeiten haben bereits begonnen, er-

klärt Melanie Müller-Leuteritz von der „Gartenbaumschule“. Die Einweihung ist für September geplant.

BREITES SORTIMENT

„Wir produzieren weiterhin Hochstämme für unser Gartencenter und einen Vertragspartner“, erklärt der Senior. Ziel sei es, Rosenliebhabern ein breites Sortiment an Edel-, Kletter-, Strauch- und Bodendeckerosen anzubieten. Dabei hätten Pflanzengesundheit und Widerstandskraft gegen Schädlinge oberste Priorität.

Die in Oschatz gezogenen Rosen und Gehölze sind nicht nur in Sachsen gefragt, sondern in ganz Deutschland – von der Ostsee bis nach Thüringen, von der Neiße bis in die Alpenregion. Bestellt wird online bei „Rosen Müller“. Bei Rosen im Trend liegen weiterhin duftende Sorten mit gefüllten Blüten. Beliebt sind aber auch ungefüllte Rosen mit offener Blüte als Insektennährgehölz. Auf die Frage nach einer Lieblingsrose sagt Wolfgang Müller: „Jede Rose hat ihren eigenen Charakter, ihren eigenen Duft und ihre besondere Schönheit! Deshalb gibt es keine Lieblingsorte.“ **BÄRBEL SCHUMANN**

TRAUER



DANKSAGUNG

Tief bewegt von der großen Anteilnahme, die wir beim Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ursula Schreiber

geb. Thielemann
geb. 11.07.1942 gest. 05.06.2026

erfahren durften, möchten wir uns von Herzen bedanken. Wir danken für das Mitgefühl durch stillen Händedruck, liebevoll gesprochene und geschriebene Worte sowie Geldzuwendungen. Unser Dank gilt dem Pflegedienst Enomis aus Mühlberg. Weiterhin danken wir für die liebevollen Worte Frau Isensee, die würdevolle Ausrichtung der Trauerfeier der Trauerhilfe Wünsche, dem Bläser Herrn Konrad und der Agrar genossenschaft Laas für die Bewirtung.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung
Ihr Günter
Ihre Söhne Steffen, Jens und Dirk mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Klingenhain, im Juli 2026



Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

Für immer in unseren Herzen

Wilfried Queißer

geb. 25.03.1941 gest. 14.05.2026

Für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, für die leisen Umarmungen, wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft und Wertschätzung sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte bedanken wir uns.

Unser besonderer Dank gilt unseren lieben Verwandten, Freunden, den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der PD Glasseiden Oschatz GmbH, den Lions-Freunden, den Teams des Pflegeheims der Diakonie, des Pflegedienstes Ihm sowie der Trauerhilfe Wünsche für die liebevolle Betreuung, die tief empfundene Anteilnahme und das ehrende Gedenken.

Im Namen aller Angehörigen:
Seine liebe Gitti,
seine Söhne Andreas und Michael mit Familien

Oschatz, im Juli 2026

Trauerhilfe Wünsche

Top-Engagement: In Oschatz' Feuerwehrjugend ist die Welt noch in Ordnung

KEINE NACHWUCHSSORGEN, viel ehrenamtliches Engagement und eine Spende des Rotary Clubs

OSCHATZ. Nach der Zeugnisabgabe beginnt für die Jugendfeuerwehr Oschatz das nächste Abenteuer. Für die Mädchen und Jungen ist eine Reise an die Ostsee nach Warnemünde angesagt. Möglich wird sie auch durch die Unterstützung des Rotary Clubs Torgau-Oschatz, der die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr mit 1000 Euro unterstützt. Passend zur Sommerfahrt übergab der Club außerdem Volleybälle und XXL-Schwimmringe. Damit ist für Bewegung, Gemeinschaft und Freizeitspaß an der Ostsee bereits gesorgt.

NEUE GENERATION

Doch die eigentliche Geschichte beginnt lange vor der Fahrt ans Meer. Denn während viele Vereine und Feuerwehren händeringend nach Nachwuchs suchen, wächst in Oschatz seit Jahren eine neue Generation von Feuerwehrleuten heran. Rund 45 Kinder und Jugendliche gehören aktuell zur Kinder- und Jugendfeuerwehr. Für Marcel Schmidt ist das kein Zufall, sondern das Ergebnis konsequenter Arbeit. Seit mehr als zwei Jahrzehnten engagiert er sich für den Feuerwehrynachwuchs und hat in dieser Zeit Hunderte Kinder begleitet.

AKTIVE EINSATZKRÄFTE

Während andere Wehren um jedes neue Mitglied kämpfen müssen, kennt man dieses Problem in Oschatz kaum. Ein Grund dafür ist die Kinderfeuerwehr. Schon die Jüngsten können hier erste Erfahrungen sammeln, Freundschaften schließen und spielerisch lernen, was Gemeinschaft bedeutet. Aus vielen von ihnen werden später Jugendliche in blauer Uniform – und nicht selten aktive Einsatzkräfte.

Dass die Feuerwehr Oschatz seit Jahren keine Nachwuchssorgen kennt, ist vor allem dem Engagement vieler Ehrenamtlicher zu verdanken. Neben Kinder- und Jugendfeuerwehrwart Marcel Schmidt investieren zahlrei-



Unterstützung für die Retter von morgen: Der Rotary Club Torgau-Oschatz übergibt einen Spendenscheck an die Kinder- und Jugendfeuerwehr Oschatz.

Foto: Rotary Club Torgau-Oschatz

che Kameradinnen und Kameraden der Oschatzer Wehr, insbesondere das Ausbildungsteam, ihre Freizeit in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Sie organisieren Ausbildungsdienste, Ausflüge und Veranstaltungen und begleiten die jungen Mitglieder auf ihrem Weg in die aktive Feuerwehr. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der Oschatzer Wehr nicht möglich.

Dabei geht es längst nicht nur um Feuerwehrentechnik. Die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen, sich aufeinander zu verlassen und als Team zu funktionieren. Für den Rotary Club Torgau-Oschatz ist genau das der Grund für sein Engage-

ment. „Die Jugendfeuerwehr leistet eine unglaublich wichtige Arbeit für unsere Gesellschaft. Hier lernen junge Menschen Verantwortung, Teamgeist und Hilfsbereitschaft – Werte, die weit über den Feuerwehrdienst hinaus von Bedeutung sind. Dieses Engagement unterstützen wir als Rotary Club sehr gern“, sagt Dirk Brinschwitz, Präsident des Rotary Clubs Torgau-Oschatz.

ZWEI NEUE PRO JAHR

Und die Rechnung geht auf: Im Durchschnitt wechseln jedes Jahr zwei Jugendliche dauerhaft in die aktive Wehr. Was zunächst nach einer kleinen Zahl klingt, ist für eine Freiwillige Feuerwehr ein großer Erfolg. Schließlich be-

deutet jeder einzelne Übertritt eine zusätzliche Einsatzkraft für die Zukunft.

Damit die Begeisterung für das Ehrenamt erhalten bleibt, gehören gemeinsame Erlebnisse dazu. Die Fahrt nach Warnemünde ist deshalb weit mehr als ein Ausflug. Für manche Jugendliche wird es die erste Reise an die Ostsee sein. Marcel Schmidt erinnert sich an frühere Fahrten, bei denen Jugendliche zum ersten Mal überhaupt das Meer gesehen haben. Momente wie diese schweißen zusammen und bleiben oft länger in Erinnerung als jede Übungsstunde.

Genau deshalb sind Spenden so wertvoll. Nicht, weil die Feuerwehr schlecht ausgestattet wäre – die Unterstützung

durch die Stadt sei sehr gut, betont Marcel Schmidt. Sondern weil solche besonderen Erlebnisse finanziert werden müssen. Die Oschatzer Wehr verfolgt dabei ein klares Ziel: Kein Kind soll aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben müssen. „Wir versuchen eigentlich immer, die Mitglieder selbst nicht zu belasten“, sagt Marcel Schmidt. Die Unterstützung des Rotary Clubs hilft dabei, dieses Versprechen einzulösen.

„Uns war wichtig, dass die Jugendlichen unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien an der Fahrt teilnehmen können. Gemeinschaftliche Erlebnisse stärken den Zusammenhalt und fördern das ehrenamtliche Engagement. Wenn wir dazu

einen Beitrag leisten können, tun wir das gern“, erklärt Rotarier David Pfennig, der den Spendenscheck übergeben durfte.

EINSATZKRÄFTE VON MORGEN

Für Marcel Schmidt und sein Team geht es letztlich um weit mehr als die Besetzung eines Feuerwehrfahrzeugs in einigen Jahren. Es geht darum, jungen Menschen Gemeinschaft, Verantwortung und Zusammenhalt zu vermitteln. Oder anders gesagt: Aus Kindern, die heute mit großen Augen vor dem Feuerwehrauto stehen, werden die Einsatzkräfte von morgen.

Der Rotary Club Torgau-Oschatz Katharina von Bora engagiert sich auf vielfältige Weise

für die Region und darüber hinaus. So unterstützt der Club regelmäßig Projekte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Dazu zählt unter anderem die Beteiligung am Inklusionslauf der Lebenshilfe in Oschatz, bei dem Teilhabe, Begegnung und Miteinander im Mittelpunkt stehen.

Neben dem lokalen Wirken engagiert sich der Rotary Club Torgau-Oschatz auch international. Mit Projekten wie „Erste Hilfe für Sierra Leone“ unterstützt er Hilfsmaßnahmen für Waisenkinder. Zudem setzen sich Mitglieder des Clubs für Themen wie Wasser, Umwelt und globale Nachhaltigkeit ein und bringen entsprechende Impulse in rotarische Projekte ein. **SWB**

Bodo vom Bodensee hat sich in eine Störchin aus Hessen verliebt

FRUCHTBARE EHE IM MÜGELNER STORCHENNEST: Zwei Jungtiere mit Hilfe der Feuerwehr bringt



Bernhard Sommer (l.) und Hans-Jürgen Höhne vom Heimatverein mit den Jungstörchen.

MÜGELN. So früh wie noch nie hat sich in diesem Jahr ein Storch im Mügelter Horst blicken lassen: Bereits am 27. Februar landete Bodo vom Bodensee auf dem Nest am ehemaligen Variaschornstein. „Sonst kamen sie Mitte März. So zeitig ist in unserer Stadt in all den Jahren davor noch kein Storch angekommen“, sagt Storchenauftragter Bernhard Sommer. Doch da-

mit nicht genug: 2026 bringt für die Storchfreunde in Mügeln eine Premiere.

Denn Bodo erschien diesmal nicht mit seiner langjährigen Partnerin Mogelina. Im vergangenen Jahr hatte er noch einen Rivalen um sie abgewehrt. Nun aber bekam er eine neue Gefährtin. „Am 10. März traf sie bei uns ein“, berichtet Hans-Jürgen Höhne, Vorsitzender des Mü-

gelter Heimatvereins. Auch die Störchin trägt einen Ring. Dessen Herkunft gab den Experten zunächst Rätsel auf, bis feststand: Das Tier wurde in Hessen beringt. Damit lebt im Mügelter Horst erstmals ein Storchpaar mit westdeutschen Wurzeln – eine „West-Ehe“.

Vom 11. bis 12. April legte die Störchin fünf Eier. Doch nicht alle entwickelten sich. Ein Ei war defekt, ein weiteres wurde von den Altvögeln aus dem Nest geworfen. Drei Jungtiere schlüpfen, doch auch von ihnen über-

lebten nicht alle. Vor zwei Wochen drängten die Eltern das schwächste Küken aus dem Nest. „Das war wirklich ein Hänfling, der nicht überlebt hätte“, sagt Bernhard Sommer.

USCHI UND OLGA

Jetzt konnten die verbliebenen Jungstörche beringt werden. Mit Hilfe der Oschatzer Feuerwehr und ihrer Drehleiter wurden die Tiere sicher aus dem Horst geholt. Mehr als 30 Mügelter verfolgten die Aktion. Die

beiden Störche tragen nun die Namen Uschi und Olga, benannt nach zwei elfjährigen Patinnen.

Für einen heiteren Moment sorgte Hans-Jürgen Höhne: Als er einen Jungstorch aus dem Korb nahm, landete eine volle Ladung Vogelkot auf Hosenbein und Schuh. Wenn das kein Glück bringt. Bernhard Sommer rechnet damit, dass die Jungtiere in Kürze flügge werden. Viel Zeit bleibt der Storchfamilie in Mügeln dennoch nicht: Im Juli dürfte sie aufbrechen. **BÄRBEL SCHUMANN**



Das Interesse an den Jungstörchen war bei den Mügelnern groß.

Fotos: Bärbel Schumann

Stiftung fördert Kulturverein für die „Dämmerungskultur“

3000 EURO FÜR DIE WEITERFÜHRUNG des Theaterprojektes „Dämmerungskultur“ im Schlosspark Lampertswalde

LAMPERTSWALDE. Die Sparkassenstiftung für die Region Torgau-Oschatz unterstützt auch im Jahr 2026 den Kulturverein Schätze und Plätze mit 3000 Euro für die Weiterführung des Theaterprojektes „Dämmerungskultur“ im Schlosspark Lampertswalde.

Wie die Stiftung am 16. Juni 2026 in Leipzig und Lampertswalde mitteilte, gehört das Format inzwischen fest zum kulturellen Leben der Region. „Über viele Jahre hat der Kulturverein mit dem Schlosspark Lampertswalde einen Ort der Begegnung, Entspannung, Kunst und Kultur geschaffen – und die Dämmerungskultur ist ein fester Bestandteil davon“, sagt Stephan Seeger, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung. „Als Stiftung freuen wir uns, dass das Ereignis mit unserer Unterstützung auch in diesem Jahr wieder einen Höhepunkt des Veranstaltungskalenders in der Region bildet“, so Seeger weiter.

Die Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Verein besteht bereits seit 2011. Seitdem förderte die Sparkassenstiftung nicht nur das Projekt „Dämme-

rungskultur“, sondern auch die Vorgängerproduktionen „Lissi und der Tanz“ sowie „Lissi und der Traum“ mit insgesamt 33.000 Euro.

WICHTIGES SIGNAL

Auch beim Kulturverein wird die erneute Unterstützung als wichtiges Signal für Kultur im ländlichen Raum gewertet. „Poesie, Musik und Improvisationen in der herrlichen Naturkulisse des Schlossparks: Die Aufführungen des Kulturvereins Schätze und Plätze sorgen seit vielen Jahren für kulturelle Höhepunkte in unserer Region und haben sich zum Publikumsmagneten entwickelt. Wir sind sehr dankbar, dass die Sparkassenstiftung Torgau-Oschatz uns dabei von Anfang an begleitet hat“, erklärt Monika Turowski vom Kulturverein Schätze und Plätze. **SWB**

Die diesjährigen Aufführungen der „Dämmerungskultur“ laufen bis Anfang September im Schlosspark. Geplant sind Vorstellungen am 17. und 18. Juli um 20.30 Uhr, am 21. und 22. August um 20 Uhr sowie am 4. und 5. September um 19.30 Uhr.

MARKT AM SONNTAG

Lieblingsstücke in Wermsdorf

Frauen laden zum **ENTDECKEN, AUSTAUSCHEN UND NETZWERKEN** ein

WERMSDORF. Unter dem Motto „Lieblingsstücke“ verwandelt sich das Blumenhaus Gatter in Wermsdorf am **Freitag, 11. Juli, von 10 bis 16 Uhr** in einen Treffpunkt für Frauen jeden Alters. Die Initiatorinnen Manuela Müller und Dina Gatter möchten mit der Veranstaltung Menschen zusammenbringen, Raum für Begegnungen schaffen und zeigen, welche kreativen, praktischen und schönen Ideen direkt vor der eigenen Haustür entstehen. Die beiden Frauen verbindet nicht nur ihr berufliches Engagement, sondern auch eine langjährige Freundschaft. Aus einer gemeinsamen Idee entstand nun ein Veranstaltungskonzept, das bewusst auf persönliche Begegnungen setzt. „Es soll um schöne und nützliche Dinge gehen, die man sehen und anfassen kann – ganz analog, ohne von Instagram-Werbung geblendet zu sein“, sagt Manuela Müller.

NEUE KONTAKTE KNÜPFEN

Ziel sei es, einen entspannten und gemütlichen Vormittag miteinander zu verbringen, ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Idee entstand, nachdem Manuela Müller selbst im Frühjahr als Ausstellerin auf einer Messe von Frauen für Frauen vertreten war. „Ich habe dort Dinge kennengelernt, die ich in meinem Leben noch nicht gesehen habe. Vieles, was das Leben angenehmer, praktischer und schöner macht“, erzählt die Beraterin. Besonders beeindruckt habe sie die Vielfalt der nebenberuflichen Tätigkeiten und kreativen Geschäftsideen. Daraus entstand der Wunsch, ein ähnliches Format auch in Wermsdorf zu organisieren. Inzwischen haben sich 18 Mitstreiterinnen angeschlossen. Sie präsentieren Angebote und Produkte aus den Bereichen Mode, Schmuck, Beauty, Kreatives, Lifestyle und



Die Freundinnen Dina Gatter (l.) und Manuela Müller organisieren in Wermsdorf das erste Netzwerktreffen von Frauen für Frauen.

Foto: privat

Kulinarik. Besucherinnen können sich unter anderem über Öle, Holzarbeiten, Keramik und Schmuck informieren. Zudem

gibt es Tipps rund um Kochen, Styling und Haarkosmetik. Im Mittelpunkt stehen dabei Produkte und Ideen, die den Alltag

bereichern und verschönern – abseits großer Handelsketten und Versandplattformen. Darunter sind Angebote zur praktischen Lebenshilfe wie Coaching und Trauerberatung, aber auch Neuheiten ein Stuhl zum einfachen Beckenbodentraining.

MEHRERE WORKSHOPS

Begleitet wird die Veranstaltung von mehreren Workshops. Um 11 Uhr können Teilnehmerinnen ihr persönliches Badesalz herstellen. Um 12.30 Uhr steht die Herstellung von Cremes auf dem Programm, ehe um 13.30 Uhr Handmassagen angeboten werden. Außerdem gibt es jeweils um 12 und 14 Uhr Modenschauen mit Trends aus der Boutique Mibelle. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Manuela Müller bietet unter anderem eine erfrischende Zitronenlimonade passend zur Sommerzeit an. Kaffee und Snacks verkaufen die Mädchen und Jungen der Klasse 3a der Grundschule sowie der Klasse 9a der Oberschule Wermsdorf. Mit den Einnahmen möchten die Schülerinnen und Schüler ihr Budget für die Klassenfahrten im kommenden Schuljahr aufbessern. Wie Floristin Dina Gatter ankündigt, wird das gesamte Gelände des Blumenhauses für die Veranstaltung genutzt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an alle Frauen – unabhängig vom Alter. Neben dem Kennenlernen neuer Produkte und Ideen soll vor allem der Austausch im Mittelpunkt stehen. „Wir möchten miteinander ins Gespräch kommen und auch überlegen, was wir uns hier vor Ort wünschen und gemeinsam auf die Beine stellen können“, so die Organisatorinnen. Sollte das Konzept gut angenommen werden, ist eine Wiederholung bereits denkbar. **JANA BRECHLIN**

Heiße Sommer-Action zwischen kühlen Mauern für die ganze Familie

Viele Burgen und Schlösser in der Nähe zu Oschatz haben **SPANNENDE FERIENPROGRAMME** und laden zum Entdecken ein

NORDSACHSEN. Schlösser, Burgen, Geschichte zum Anfassen: Wer in den Sommerferien 30 bis 50 Minuten Fahrtzeit im Auto verbringt, hat eine Riesenauswahl an Tageszielen in alten Gemäuern vor sich. Die Sommerferien im Rochlitzer Muldental, Chemnitztal und Zschopautal versprechen jede Menge Abenteuer, Entdeckungen und Familienspaß.

Schloss Rochlitz bietet zahlreiche Mitmachangebote, zum Beispiel am 8. Juli Ritterschule, 15. Juli Küchengeheimnisse mit Senfherstellung, 22. Juli Steinarbeiten mit Rochlitzer Porphyrt, 29. Juli Erlebnisführung „Feiern, Tanzen, Lieben“, 5. August Biennenprogramm sowie 9. August LARP-Abenteuer für Kinder und Jugendliche.

Auch auf **Burg Gndstein** gibt es viel zu entdecken: 9. Juli Fledermausführung in den geheimnisvollen Burggewölben, 12. Juli und 9. August familienfreundliche Ritterführungen, 16. Juli und 13. August das Mitmachangebot „Alles Märchen, oder was?“, 23. Juli „Bunte Gürtel selbst gemacht!“ sowie 6. August eine Zeitreise in die Mode des Mittelalters.

Auf **Burg Mildenstein** stehen unter anderem am 7. und 28. Juli Erlebnisführungen rund ums mittelalterliche Brotbacken auf dem Programm, während am 21. Juli ein großer Mitmachtag mit Handwerk, Ritterspielen und mittelalterlicher Schreibkunst lockt. Familienführungen finden dort am 10., 17., 24. und 31. Juli sowie am 7. und 14. August statt.

Im **Schloss Colditz** gibt es ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm: Familienführungen am 5. und 14. Juli, „Unterwegs mit dem Forstmeister“ am 7. und 21. Juli, „Mönch entführt!“ am 14. Juli und 4.



Am 12. Juli wird Kriebstein zur „Burg der Märchen“. Foto: Miskus

August sowie „Unglaublich! – oder nicht?“ am 28. Juli und 11. August.

Auf **Schloss Rochsburg** können Kinder am 15. Juli beim Kinderhandwerkermarkt traditionelles Handwerk selbst ausprobieren. Neu im Programm sind außerdem mehrere kreative Angebote: Am 17. Juli wird beim Papierschnitten mit der Naturschutzstation Weiditz e. V. eigenes Papier hergestellt und gestaltet, am 28. Juli entstehen beim „Malen mit Erdfarben“ Bil-

der aus selbst gewonnenen Naturfarben. Ein besonderes Erlebnis ist die erste Kindermuseumsnacht am 1. August mit Entdeckungstouren, Bastelstation, Lagerfeuer und Nachtwanderung. Am 11. August können Kinder bei der „Märchenkalligrafie“ in die Kunst des schönen Schreibens und Gestaltens von Initialen und Wappen eintauchen.

Märchenhaft wird es am 11. und 12. Juli auf **Burg Kriebstein** bei der „Burg der Märchen“. **SWB**

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLS IMMOBILIEN

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohls (Inh.) • info@ohls-immobilien.de

Immobilienchaos?
Keine Panik, wir kennen den Weg raus!

Menschlich nah und fachlich stark begleiten wir Sie sicher ans Ziel.

RITTER IMMOBILIEN

Ihr Kompass im Makler-Dschungel

Ritterstraße 2 – 04860 Torgau – Tel.: 03421/71 08 42
www.ritter-immobilien-torgau.de

IMMOBILIENKAUFGEsuchE

MIETANGEBOTE

ANDERE IMMOBILIENGESUCHe

ANDERE MIETANGEBOTE

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung. Finanzierung gesichert! Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677

Schöne Finnhütte am Falkenberger Kiebitzsee zu vermieten. Pro Tag 60 € für 4 Pers. incl. Räder, Bettwäsche, Grill, WLAN, TV, kl. Hunde erlaubt. Ideal f. Angler Kontakt: 01782174442

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

BEKANNTSCHAFT

MARKTPLATZ

ER SUCHT SIE

Dienstleistungen

Er, 65 J., 1,72 cm, schlank, NR, sucht aufgeschl. Sie für eine gemeinsame Zukunft. Hobby's: Natur, Ausflüge, Reisen ☎ 01757796021

Holztreppe, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048603390538. Wir sprechen Deutsch.

KONTAKTBÖRSE/EROTIK

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Lass dich verwöhnen! Tel. 0162 5910554, keine SMS!

KRAFTFAHRZEUGMARKT

Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes, Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung, Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a., 0172 3414054, info@antik-henjes.de

Kfz Gesuche

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de

Lokale Anzeigen

ACHTUNG, aufgepasst! Kaufe unkompliziert & fair! Pelze, Puppen, Porzellan, Kristall, Wandteller, Römergläser, Mode- & Goldschmuck, Handtaschen, Tischwäsche, Gobelins, Näh- & Schreibmaschinen, Antiquitäten, Pfeifen, Sammelkarten, Garderobe, Schallplatten, Fotoapparate, u.v.m. ☎ 0163-831 30 31

STELLENANGEBOTE

Für die Gebiete:

04758 Terpitz –
Gewerbegebiet
04774 Dahlen -
Markt
04779 Wermsdorf -
Oschatzer Str.

SONNTAGSWOCHENBLATT

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21 81 32 70
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
Teilzeit oder Minijob
Spielothek in Oschatz.
Tel. 0177/3322292

Begleitagentur sucht
stundenweise Bürokraft und weibl. Verstärkung (auch ungelernt), freie Zeiteinteilung
Tel.: 0176/22152212



Stellenausschreibung - Willkommen in unserem Team

Die Stadt Belgern-Schildau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte und qualifizierte Persönlichkeit als **Leiterin/Leiter (m/w/d)** für den Hort „Rolandstift“ sowie die Kindertagesstätte „Wiesenwichtel“.

Pädagogisches Konzept:

In beiden Einrichtungen steht das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir arbeiten bedürfnisorientiert und stellen uns stets die Frage: Was braucht das Kind jetzt? Dabei betrachten wir jedes Kind ganzheitlich in seiner Entwicklung und begleiten es entsprechend seiner Voraussetzungen auf dem Weg zu einer gesellschaftsfähigen Persönlichkeit.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am Sächsischen Bildungsplan und zielt auf eine umfassende Förderung der Kinder ab. Im Hortbereich legen wir besonderen Wert darauf, einen Ausgleich zum schulischen Alltag zu schaffen. Die Kinder erhalten Raum für Erholung, freies Spiel, kreative Entfaltung sowie soziale Erfahrungen.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Tätigkeits- und Qualifikationsnachweisen und Zeugniskopien in PDF-Format an post@belgernschildau.de oder postalisch an Stadtverwaltung Belgern-Schildau, Markt 3, 04874 Belgern-Schildau.

Die komplette Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Internetseite



Verpassen Sie nicht die besten Angebote.

„Volltreffer!“-Olympiade, viel Musik und Lasershow

RIESAEER STADTFEST mit großem Rummel, Bühnenprogramm und viele Aktionen auf den Elbwiesen

RIESA. Das Riesaer Stadtfest ist in seine 33. Runde gestartet. Bis Sonntag, 5. Juli lädt es zwischen Rathausplatz, Mannheimer Platz, Elbufer, Stadtpark und Innenhof Margenberg auf ein abwechslungsreiches Festgelände für alle Generationen ein. Die FVG Riesa als Ausrichter der Veranstaltung rechnet mit rund 35.000 Besucherinnen und Besuchern.

Das Fest startete am Freitag mit der Eröffnung der Genuss- und Händlermeile und dem Rummelplatz auf den Elbwiesen mit zahlreichen Fahrgeschäften. Neu in diesem Jahr ist das Tanz-Areal im Innenhof Margenberg, wo DJ Uwe am Freitag für Stimmung sorgte.

AM SAMSTAG REGIEREN FAMILIEN UND VEREINE

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Familien, Vereine und der Unterhaltung. Die Genuss- und Händlermeile lädt zum Bummeln ein, während die „Volltreffer!“-Erlebniswelt der Stadtwerke Riesa im Stadtpark zahlreiche Mitmachaktionen rund um Energie, Spiel und Bewegung bereithält. Der Rummelplatz sowie das XXL-Bausteineland und die Hüpfburgen auf dem Technikum-Parkplatz



Das Riesenrad lädt zum Stadtfest wieder mit einem traumhaften Blick über das Elbufer ein. Foto: FVG Riesa mbH

bieten Spaß für kleine und große Gäste.

Auf der Hauptbühne erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Live-Musik, Vereinspräsentationen, Kin-

derunterhaltung mit Chriss Breuning sowie Auftritten der Bands Offline und 5 Star. Am Mannheimer Platz sorgen unter anderem „Die Unkomplizierten“, Alessandro Morgan und

Die Weggefährten für musikalische Vielfalt. Im Innenhof Margenberg laden ein Schlager-nachmittag mit Kaffee und Kuchen sowie die Hofparty mit DJ Uwe zum Verweilen ein. Höhe-

punkt des Abends ist die große Lasershow mit Pyroeffekten auf dem Rathausplatz. Im Anschluss steigt die offizielle Stadtfestparty mit Resident DJ S-Bone.

NEUER ELBFLOHMARKT

Der Sonntag beginnt traditionell sportlich mit der Olympiade für Vereine im Stadtpark. Erstmals lädt außerdem der neue Elbflohmärkt entlang der Elbstraße zum Stöbern und Entdecken ein. Neben der Genuss- und Händlermeile, der Erlebniswelt der Stadtwerke, dem Rummelplatz und dem XXL-Bausteineland erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Im Innenhof Margenberg laden musikalischer Frühschoppen sowie Kaffee und Kuchen zum Ausklang ein. Am Mannheimer Platz sorgen Sounds of Colin und ein Old-school House Open Air für Unterhaltung. Den Abschluss des Stadtfestes bildet die Siegerehrung der Olympiade an der Freitreppe im Stadtpark. **SWB**

Das Riesaer Stadtfest ist am Samstag, 4. Juli, von 10 bis 2 Uhr und am Sonntag, 5. Juli, von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Programm-details und Aktuelle sind unter www.stadtfest-riesa.de abrufbar.

Ferienenerlebnis mit Geocaching am Rochlitzer Berg

ROCHLITZ. Das Geoportal Porphyrrhaus am Rochlitzer Berg bietet in den Sommerferien erstmals ein besonderes Ferien-erlebnis für Kinder zwischen neun und zwölf Jahren an. Gästeführerin Ines oder GeoRanger Ingolf wollen mit ihnen beim Geocaching auf **Entdeckungstour durch den Bergwald** gehen. Dabei gilt es, Markierungen zu finden, Koordinaten einzugeben und Rätsel zu lösen. Am Ende wartet ein steinerner „Schatz“ auf die Abenteurer. Im Geoportal Porphyrrhaus können

sie GeoRangerin Anja bei der Zubereitung von Nudeln mit „Porphyrrsoße“ helfen oder spannenden Spiele ausprobieren. Nach dem Mittagessen geht es dann kreativ weiter, es werden eigene Erinnerungsstücke an den erlebnisreichen Tag gebastelt. Termine für den Ferienerlebnistag: 9., 16., 23. und 30. Juli sowie 6. und 13. August, jeweils 8.30 bis 15 Uhr. Die Teilnahme kostet 45 Euro pro Tag und Kind (inklusive Mittagessen) und ist nur nach Voranmeldung möglich: www.rochlitzer-muldental.de.

Auge in Auge mit den Giganten der Prärie

WILD-WEST-FEELING beim traditionellen Bisonfest in Wermsdorf



Startschuss zum großen Bisonfest in Wermsdorf: Am Samstag geht's um 11 Uhr im Bisongehege Wermsdorf los mit dem Westerntag. Foto: privat

WERMSDORF. Ein Hauch von Wild-West-Stimmung weht durch die sächsische Provinz. Am ersten Juli-Wochenende verwandelt sich Wermsdorf wieder in ein Eldorado für Western-Fans. Beim traditionellen Bisonfest von Cora Lechner und Johannes Boos stehen die mächtigen Tiere im Mittelpunkt – hautnah inmitten der sächsischen Kulisse in Wermsdorf.

TRADITION IN WERMSDORF

Auf dem weitläufigen Bio-Hof von Cora Lechner und Johannes Boos hat eine beeindruckende Tradition ein festes Zuhause gefunden. Einmal im Jahr wird das dortige Gehege zum Schauplatz des Wermsdorfer Bisonfests, das alljährlich hunderte Besucher aus nah und fern anzieht.

Ein ganzes Wochenende lang dreht sich alles um die majestätischen Giganten der Prärie. Mehr als 60 Tiere zählt die hauseigene Bisonherde, die auf rund 40 Hektar saftigem Weideland artgerecht lebt. Zum Fest öffnet das Betreiberpaar die Tore für eine Reise in eine andere Welt.

Das Festgelände bietet echtes Wild-West-Areal mit Western-Camps, Live-Countrymusik und einem Kinderprogramm vom Ponyreiten bis zum Bison-Rodeo. Highlight sind die Kremserfahrten. Im Halbstundentakt rollen die von Traktoren gezogenen Gespanne direkt hinein in das riesige Gehege. Nirgendwo sonst kommt man den wehrhaften und zugleich friedlichen Tieren so nah.

Dazu präsentieren mehr als 40 regionale Händler und Kunsthandwerker an ihren Ständen handgemachte Produkte aus der Region. Kulinarisch setzt das Fest auf Qualität und Regionalität: Das bio-zertifizierte Fleisch der hofeigenen Bisons wird frisch zubereitet – ob als saftige Steaks vom Grill oder als deftiges Gulasch aus der Feldküche.

Start ist am Samstag, 4. Juli, um 11 Uhr im Bisongehege Wermsdorf, Sachsendorfer Straße 13. Bis 18 Uhr ist volles Programm. Vor Ort ist nur Barzahlung möglich, der vor Ort getauschte „Bison-Taler“ wird jedoch auch anerkannt.

Nach Tanz bis tief in die Nacht eine Pause auf der „Landfrauenbank“

SOMMERFEST IN GLOSSEN zeigte zwei Tage lang abwechslungsreiches Programm – Bank als Dank an die Dorfgemeinschaft



Auf der Festwiese mit großem Zelt und mehreren Ständen war für Speis und Trank gesorgt, auch Spiel und Spaß standen auf dem Programm. Foto: privat

GLOSSEN. Hitze, viel Programm und ein Tanzabend bis tief in die Nacht: Das Sommer-

fest in Glossen - viele Monate im Voraus von den Glossener Landfrauen und dem Heimatverein

Glossen geplant – bot zwei Tage lang ein abwechslungsreiches Wochenende.

Am Freitag wurde die Festwiese mit großem Zelt und mehreren Ständen für Speis und Trank sowie Spiel und Spaß eröffnet. Die „Happy Feet“-Line-Dancer aus Gallschütz brachten Stimmung auf die Tanzfläche, auch der bis in die Nacht getanzt wurde.

KLEINE UND GROBE KÜNSTLER

Am Samstag öffnete der Feldbahnverein Glossen die Gleise. Die Gäste konnten mit der Feldbahn in den Steinbruch fahren. Die Blaskapelle Wermsdorf stimmte den Nachmittag an. Im Anschluss zeigten die kleinen und großen Künstler des Mügeln Kindergartens sowie die Tänzer des Schrebitzer Carnival-Club und des Dahleiner Carnival Club ihr Talent. Die Landfrauen Glossen brachten anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums ein Programm auf die Bühne.

Als Dankeschön an die Dorfgemeinschaft Glossen haben sie eine „LandfrauenBank“ anfertigen lassen, die nun die Glossener Promenade schmückt. Die Mitglieder der Landfrauen erhielten auch eine Aufmerksam-

keit und für alle Gäste gab es Geburtstagsstunde und Sekt.

Im Saal des Gemeindezentrums wurde mit dem Kabarett Manni und Moni von Sanftwut für die Kräftigung der Bauchmuskeln gesorgt, dazu zierten Schmuckstücke des Wettbewerbs „Beet auf Rädern“ das Gelände. Gegen Abend konnten die Gäste die Turnkunst der Sportgemeinschaft „Döllnitztal“ Mügeln sowie die Schalmeeinzunft Strehla bestaunen.

Softes gab es vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr. Am Stand der Mügeln Schützengesellschaft konnte man sein Können beim Lichtschießen unter Beweis stellen oder für das Vereinsschießen üben. Abgerundet wurde das Wochenende mit einer Familiendisco.

Die Organisatoren freuten sich besonders über das Engagement der zahlreichen Helfer und der Sponsoren für das Sommerfest Glossen. Besonders freuten sie sich über den Besuch der Präsidentin des Sächsischen Landfrauenverbands, Uta Schladitz, und den Mügeln Bürgermeister Johannes Ecke. **SWB**

Wir haben dir ein Plätzchen freigehalten!

Unter diesen Kontaktdaten erreichen Sie uns.

Karina Kirchhöfer, Tel. 0175 9361128
E-Mail: kirchofer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim, Tel. 03435 976861
E-Mail: waldheim.romy@sachsen-medien.de

21. November 2026
15:00 Uhr
O-Schatz-Park in Oschatz

Erinnerungen an **Ivan Rebroff**

Tickets: Oschatz-Information (03435/970 142), www.reservix.de + alle bek. VK-Stellen

RONNY WEILAND

DIE STIMME DER EXTRA-KLASSE

Schon jetzt Tickets für die Große Johann-Strauss-Revue sichern

DAS NEUJAHRSKONZERT am 20. Februar 2027 im Kulturhaus Torgau

TORGAU. Erleben Sie Deutschlands erfolgreichste Strauss Revue **am 20. Februar 2027 um 15.30 Uhr (einlass: 14.30 Uhr)** mit ihrem neuen Programm zum Neujahrskonzert im Kulturhaus in Torgau. Das Wiener-Walzer-Orchester, gefeierte Solisten und ein bezauberndes Ballett, entführen Sie in die phantastische Welt des Walzerkönigs Johann Strauss. Lassen Sie sich mitreißen von den berauschenden Klängen weltberühmter Walzer, Märsche und Polkas, die unter der virtuellen Leitung des charis-

matischen energiegeladenen Stehgeigers zum Leben erweckt werden, und erleben Sie eine musikalische Reise voller Leidenschaft und Emotionen. Die Musiker des Wiener-Walzer-Orchesters, die weltweit bereits auf vielen Bühnen gastiert haben, spielen für Sie die schönsten Melodien des großen Meisters der Operette wie „An der schönen blauen Donau“, den „Kaiser-Walzer“ oder „Wiener Blut“. Unterstützt wird das Orchester dabei von den großartigen Stimmen der Solisten. Zu den Walzer-



Das Wiener-Walzer-Orchester, gefeierte Solisten und ein bezauberndes Ballett, gestalten die Johann-Strauss-Revue im Kulturhaus Torgau. Foto: PR

klängen tanzt das Ballett mit anmutigen Choreographien und unterstreicht den Zauber und die Einzigartigkeit dieser Musik. Lassen Sie sich von der Inszenierung voller Witz und Charme begeistern, und genießen Sie ein unvergessliches Erlebnis. **PM**

Sichern Sie sich schnell Ihr Ticket an allen bekannten Verkaufsstellen wie das Haus der Presse in der Presse in Torgau oder die Oschatz-Information oder unter: www.johann-s Strauss-revue.de

ANZEIGE